

**Zeitschrift:** Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz  
**Herausgeber:** Spitex Verband Schweiz  
**Band:** - (2015)  
**Heft:** 5

**Vorwort:** Zeitgeist vor Kantönligeist  
**Autor:** Gafner, Rudolf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zeitgeist vor Kantönligeist



Föderalismus kann teuer kommen. In der Gesundheitspolitik, ein Flickenteppich bis heute, ist die Frage, wie lange wir uns den ausgeprägten Kantönligeist noch leisten können. Nichts gegen den historisch gewachsenen Föderalismus, er ist eine tradierte Stärke. Diese wird aber zur Schwäche, wenn sie zeitgemässe Lösungen erschwert. Mehr Zeitgeist und weniger Kantönligeist wäre hilfreich. In der neuen Pflegefinanzierung etwa, die, kaum in Kraft, bereits nachzubessern ist, zumal die Kantone diese höchst unterschiedlich umsetzen. Nicht zuletzt die gemeinnützige Spitex kann davon ein Klagelied singen.

Nun ist mit dem Absingen von Seufzerballaden bekanntlich noch wenig getan. Die Zeiten werden härter, die Verteilkämpfe schärfer, der Diskurs wird rauer. Will sich die NPO Spitex durchsetzen, ist vorab eines nötig: genügend starker Wille zur eigenen politischen Intervention, zumal auf nationaler Ebene. So wie Lorenz Hess, Berner Nationalrat und Mitglied des Zentralvorstands des Spitex Verbands Schweiz, ihn zeigt mit einem aktuellen Vorstoss, mit dem er die Kantone an die kürzere Leine nehmen will (vgl. Seite 12).

Aber auch mit dem Delegieren an einen Hess ist es nicht getan. Gefordert sind, so banal es klingt, tatsächlich wir alle (inklusive übrigens das «Spitex Magazin», das sein gesundheitspolitisches Profil schärfen muss, wenn es als Stimme der gemeinnützigen Spitex relevant intervenieren soll). Letztlich geht es um einen Kulturwandel in der Spitex-Landschaft überhaupt, denn die stark föderalistische Spitex ist ja selber ein Abbild des Kantönligeistes. Und mehr Zeitgeist hiesse hier: etwas weniger Flickenteppich-Kultur, die Dachstrukturen stärken und national Flagge zeigen.

Rudolf Gafner, Redaktionsleiter

## 19 FOKUS ZUM 20-JAHR-JUBILÄUM SVS

- 20 Wie die Hauspflege zum Beruf wurde
- 24 Eine Spitex-Veteranin blickt zurück
- 26 20 Jahre Spitex Verband Schweiz
- 29 Waadt und Jura: zwei Wege, ein Ziel

### AUFTAKT

- 5 Aktionen zum Nationalen Spitex-Tag

### DIENSTLEISTUNG

- 8 Spitexpress Basel – allzeit bereit
- 11 Buchführung – auf den Rappen genau
- 12 Nationalrat Lorenz Hess im Interview

### NETZWERK

- 32 Pflege benennen, Nutzen erkennen
- 36 Hauswirtschaft unterstützt Früherkennung

### DIALOG

- 41 Fünf Fragen an Samia Hurst, Ethikerin

### 43 DIE LETZTE

Titelseite: Lorenz Hess,  
Nationalrat (BDP/BE), Mitglied Zentralvorstand SVS  
Bild: Guy Perrenoud



Dieses Symbol verweist auf weitergehende Inhalte auf der angegebenen Website.

Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf [www.spitexmagazin.ch](http://www.spitexmagazin.ch)